

Planwagenfahrt rührt am Schluss zu Tränen

NEVIGES. Bewohner und Tagesgäste des Altenheims Domizil genossen die Tour. „Oldies“ bereiten Organisatoren einen unvergesslichen Abschied

Kathrin Melliwa

Es war ein bisschen wie auf einer Klassenfahrt. Es wurde gekichert, alle waren furchtbar aufgeregt, konnten nicht abwarten, dass es endlich losgeht. Nur das Alter der Teilnehmer war geringfügig höher bei der Planwagenfahrt, die der Bürgerparkverein organisiert hatte: Auf Tour gingen die Bewohner und Tagesgäste des Altenheims Domizil Burgfeld, bestens gelaunt schafften sie auch die ein oder andere Klippe ganz zu Anfang. Wer den „Aufstieg“ auf den Wagen allein nicht schaffte, dem griffen freundliche Helferinnen der Einrichtung beherzt unter die Arme. „Man hat gemerkt, wie sehr sich die Leutchen schon im Vorfeld auf den Ausflug gefreut hatten“, sagt Gerd Riedel, der die Fahrt federführend organisiert hatte.

„Aber nicht ich allein, unser ganzes Vorbereitungsteam hat dabei mitgeholfen, etwa sechs Leute“, betont Treckerfreund Riedel, der mindestens so viel Spaß auf der Tour hatte wie die Senioren selbst. Und hochzufrieden war, dass sich die Erwartungen auf allen Seiten erfüllt hatten: „Die Menschen, die nicht mehr so oft vor die Tür kommen, sollen auch mal wieder was erleben. Das betrifft uns alle irgendwann, da

kommen wir alle mal hin, das sollte man nicht vergessen“, so hatte er im Vorfeld der Tour gesagt.

Zur Abfahrt an der Emil-Schniewind-Straße kamen auch Katja Donnay und Frank Behrend, Geschäftsführung der Senioren-Einrichtung, vorbei und hatten ihre helle Freude, ihre Schützlinge so aufgekratzt zu sehen. Als es dann pünktlich um 13 Uhr losging, waren neben den 22 Senioren noch fünf Pflegerinnen mit an Bord.

Die Menschen, die nicht mehr so oft vor die Tür kommen, sollen auch mal wieder was erleben.

Gerd Riedel hat die Fahrt federführend organisiert.

„Als Überraschung gab es unterwegs Eierlikör, das war der absolute Knaller, serviert in essbaren Bechern, die alten Herrschaften waren hin und weg“, erzählt Gerd Riedel. Natürlich hatte das Planwagen-Team auch genügend Erfrischungsgetränke ohne jegliche „Umdrehungen“ und ein paar Snacks an Bord,

als der Trecker gemütlich mit rund 18 km/h erst nach Wuppertal-Dönberg tuckerte, dann Kurs Richtung Herzkamp nahm und schließlich über das Felderbach- und Deilbachtal zurück nach Neviges zottelte.

„Die Stimmung unterwegs war bombig“, so Gerd Riedel begeistert, „alle haben ‚Hoch auf dem gelben Wagen‘ gesungen und waren völlig glücklich“ sagt der 74-jährige Friseurmeister, der in jungen Jahren häufiger beruflich im Domizil Burgfeld zu tun hatte. Im Gepäck Trockenhaube und mobiles Waschbecken, sorgte er damals gemeinsam mit seiner Mutter und Tante für die perfekte Welle im Altenheim. Und jetzt eben für gute Stimmung.

Bei der Organisation der Tour wurde an alles gedacht. Auch daran, dass sie bei aller Freude nicht zu lange dauern durfte, schließlich sollte es für die Oldies nicht zu anstrengend sein. Und so verzichtete das Organisationsteam auch lieber auf den ursprünglich angedachten Grillstopp, den sich zwar der Bürgerparkverein so schön ausgemalt hatte, der aber einfach zu viel des Guten gewesen wäre. Das hatte auch Gerd Riedel bei aller Euphorie schnell eingesehen.

Nach der zweistündigen Fahrt gab es dann bei der Ankunft noch



Spaß muss sein: Vor dem Start war auch Gerd Riedel, (Mitte), Kopf des Organisationsteams, außer Rand und Band.

CHRISTOF KÖPSEL / FUNKE FOTO SERVICES (2)



Gleich geht's los: Bei bestem Wetter startete der Trecker direkt vor dem Domizil Burgfeld an der Emil-Schniewind-Straße.

eine Überraschung: Bürgermeister Dirk Lukrafka empfing gut gelaunt die lustige Truppe und kam zum Töttern noch mit auf den gelben Wagen. Beim Abschied von der munteren Truppe, so Gerd Riedel, „Mann, Mann, da hat es mich richtig gepackt, da hatte ich ein kleines Tränchen in den Augen“. Denn die „Ol-

dies“ bedankten sich auf ihre Art, schmetterten lauthals den Freddy Quinn-Ohrwurm „Junge, komm bald wieder“. So soll es sein, eine Wiederholung der fröhlichen Tour hat der Bürgerparkverein fest vor, sagt Gerd Riedel entschieden: „Auf jeden Fall, die Kiste ist super angekommen.“

Gutes Verhältnis

Der Bürgerparkverein, der offiziell „Verein der Freunde und Förderer der Parkanlage Tönischeide e.V.“ heißt, stellt am 31. August im Bürgerpark und auf dem Kirchplatz wieder das „Oldtimer- und Traktoren-Treffen“ auf die Beine.

Bei diesem Familienfest mit Hüpfburg, Karussell und kleinen Trecker-Rundfahrten durch das Dorf wird der Verein auch in diesem Jahr von „Domizil Wohnfühlen“ unterstützt. Seit jeher besteht ein gutes Verhältnis zwischen Bürgerparkverein und der Senioreneinrichtung.